
Protokoll der AStA-Sitzung

*Holger Siche
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
AStA TU Darmstadt
06151/162217
0171/4678007
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt*

26.02.2004

Anwesende: Christian, Collin (FZS-Vorstand), Flo, Holger, Lars, Nelly, Sascha, Steffen, Sven; Verspätet, aber entschuldigt: Bianca

TOP 1: Das Seminarwochenende für gewählte AStA-Referenten wird vom 26.- 28.03. in Frankfurt in der Jugendgästeetage des BDP stattfinden.

TOP 2: Das Treffen mit dem Seeheimer CDU-Abgeordneten Reiners sowie mit Herrn Milde (MdL, CDU) wird in den nächsten drei Wochen auf Wunsch von Herrn Reiners nachgeholt. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

TOP 3: Holger berichtet von der Pressekonferenz am vergangenen Dienstag, auf der das neue „TUD-Gesetz“ vorgestellt wurde. Unklar ist, ob die TUD die Struktur der studentischen Mitbestimmung am Hochschulbetrieb selbst regeln kann. Collin erläutert die Position des FZS: Diese Autonomie lehnt der FZS ab. Hochschulautonomie sollte mit mehr Demokratie einhergehen und nicht Autonomie des Präsidiums bedeuten. Der FZS wird in naher Zukunft ein Workshop zum Thema „Hochschulautonomie“ anbieten.

TOP 4: Flo berichtet von den laufenden RMV-Verhandlungen. Die Preisvorstellungen von Seiten des RMV werden inzwischen in deren eigenen Reihen als zu hoch eingeschätzt. Der bestehenden Vertrag läuft Mitte 2005 aus.

TOP 5: Sascha gibt die Termine für das Adorno-Lektüreseminar mit Dieter Bott bekannt. Mi 28.04; Mi 12.05.; Mi 26.05. , immer von 11.40h bis 13.20h. Voranmeldung sind erwünscht. Die Raumfrage wird noch geklärt.

TOP 6: Am nächsten Donnerstag trifft sich Holger mit den beiden Netzwerkadministratoren, um eine neue AStA-Homepage zu konzipieren. Eine Beschreibung aller Referate sollte bis dahin vorliegen. In Zukunft sollte es allen ReferentenInnen möglich sein, selbst auf der Homepage zu „posten“.

TOP 7: Der AStA erwägt in Zukunft, aus dem FZS auszutreten. Gründe sind die inhaltliche Arbeit des FZS sowie deren Struktur.

Da man das Konzept des „LAK-Vereins“ erfolgreich abgelehnt hat, steht der AStA einer bundesweiter Studierendenvertretung mit ähnlichen Strukturen kritisch gegenüber. Collin stellt den FZS als ein Ansprechpartner auf Bundesebene für Politik und Presse dar. Sollte der FZS in der bestehenden Form nicht mehr existieren, würden Zugriffsmöglichkeiten auf Informationen verloren gehen. Sollten im schlimmsten Fall alle Hochschulen aus dem FZS austreten, wären nur noch die parteipolitischen Hochschulgruppen Ansprechpartner für Wissenschafts- und BildungspolitikernInnen.

Steffen fühlt sich inhaltlich nicht genügend durch den FZS vertreten. Es gebe Meinungsverschiedenheiten, die durch das gemeinsame Label „FZS“ unter den Teppich gekehrt würden.

Der AStA lehnt einen Studentischen Dachverband ab und will nur durch sich selber, nicht durch andere, vertreten werden. Allerdings werden die Leistungen und Angebote des FZS anerkannt und als z.T. als wichtig eingestuft.

Ein Beschluss über einen Austritt wird heute nicht gefasst. Der AStA wird sich in den nächsten Wochen noch intensiver mit der Arbeit des FZS beschäftigen, um sich ein abschließendes Urteil bilden zu können.

TOP 8: Das Darmstädter Studentenwerk in der jetzigen Form wird voraussichtlich Ende des laufenden Jahres aufgelöst. In der nächsten Woche findet dazu ein Treffen mit dem Präsidium statt.

Die nächste AStA-Sitzung findet am 04.03.2004 statt.

Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten.